

Checkliste „Ideen- & Innovationsmanagement“

Diese Fragen helfen Ihnen das richtige System zu etablieren

In Ihrem Unternehmen wird beabsichtigt, ein Ideen- oder ein Innovationsmanagement einzuführen. Sowohl ein Ideenmanagement als auch Innovationsmanagement kann viele Potentiale freisetzen und den Unterschied zum Wettbewerb ausmachen. Richtig eingesetzt ist der strukturierte Prozess - systematisch Verbesserungen und Innovationen zu fördern - ein Game Changer und hat viele Vorteile für Ihr Unternehmen.

Aus diesen Gründen, beabsichtigen nicht wenige Unternehmen einen solchen Prozess einzuführen. Nicht selten laufen die Systeme aber nicht richtig rund: im ersten Jahr läuft es gut, mit dem zweiten Jahr flaut die Beteiligung ab und im dritten Jahr spielt es schon häufig keine Rolle mehr.

Die erfolgreiche Implementierung eines Ideen- oder Innovationsmanagements hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Je nach Phase der Implementierung ist auf unterschiedliche Kriterien und deren Effekte zu achten.

Dabei bleiben oftmals gleich zu Beginn – während der Planung des Ideen- oder Innovationsmanagements – entscheidende Gedanken unberücksichtigt, die bereits über den Erfolg oder Misserfolg der Implementierung ausschlagend sein können.

Die anbei liegende Checkliste hilft Ihnen, sich **vor** der Implementierung die richtigen Fragen zu stellen, um häufige Fehler zu vermeiden. Je nachdem, wie Sie die Fragen der Checkliste beantworten, sollten Sie Ihr Ideenmanagement gestalten (vor allem in Bezug auf eingesetzte Methoden & Werkzeuge).

Hinweis zur Verwendung dieser Checkliste:

1. Es gibt keine falschen Antworten.
2. Antworten Sie spontan. Auch der erste Gedanke zählt.
3. Drucken Sie sich das Dokument aus oder machen Sie sich im PDF Notizen, dann geht die Checkliste nicht verloren und kann geteilt werden, falls Sie wollen.
4. Antworten Sie so, wie Sie es persönlich für richtig halten und nicht, wie es möglicherweise andere von Ihnen erwarten.

Ausgangslage

Beschreiben Sie kurz Ihre Erfahrungen im Umgang mit Ideen in Ihrem Unternehmen (Anekdoten helfen Ihnen dabei):

Was gefällt Ihnen im Umgang mit Ideen in Ihrem Unternehmen aktuell nicht? Erklären Sie gerne mit Hilfe von konkreten Erlebnissen.

Wie oft treten die von Ihnen skizzierten Probleme/Herausforderungen auf und wie schwerwiegend sind sie Ihrer Meinung nach?

Was bedeutet es für Ihr Unternehmen und auch für Sie persönlich, wenn die Probleme/Herausforderungen nicht gelöst werden?

Checkliste – Kreuzen Sie Zutreffendes an oder füllen Sie Freitexte aus

1. Was ist die Strategie Ihres Unternehmens?
 - Kostenführerschaft
 - Qualitätsführerschaft
 - Konsolidierung & Stabilisierung
 - Wachstum
 - in welchen Märkten: _____
 - anvisiertes Wachstum in % vom aktuellen Umsatz: _____%
 - Positionierung
 - wie beabsichtigt sich Ihr Unternehmen zu positionieren?: _____
2. Ist die unter 1. genannte Strategie allen Mitarbeitenden in Ihrem Unternehmen bekannt?
 - Ja
 - Nur Teilweise
 - Nein
3. Warum wollen Sie ein Ideenmanagement / Innovationsmanagement einführen? Was wollen Sie damit bezwecken? In welchen Bereichen wollen Sie sich verbessern?
 - Mitarbeitermotivation & -zufriedenheit
 - Kreative Ermutigung der Mitarbeitenden
 - Klarheit & Transparenz über Ideenbewertung & -auswahl
 - Konsequente Ausrichtung aller Innovationsaktivitäten auf die Unternehmensstrategie
 - Kulturwandel
 - Wachstumspotentiale
 - Wettbewerbsvorteile
 - Andere: _____
4. Welche Arten von Ideen erhoffen Sie sich zu gewinnen?
 - Ideen, die den Arbeitsalltag verbessern
 - Ideen, die Arbeitsabläufe, Prozesse und Verfahren verbessern
 - Ideen, die neue Technologien hervorbringen
 - Ideen, die neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle fördern
5. An wen soll sich das Ideenmanagement / Innovationsmanagement primär wenden? Wer soll teilnehmen und wer verwertet die Ergebnisse? Wer sind die Zielgruppen?
 - Es soll primär ein Kanal für **Mitarbeitende** werden, damit jeder seine Ideen einfach kommunizieren kann
 - Es soll primär ein Tool für **Manager** sein, damit sie besser Potentiale im Unternehmen erkennen und schneller entscheiden können
 - Es soll ein Tool für **Gesellschafter** sein, damit sie sich besser über die Potentiale der eigenen Firma informieren können
 - Es soll primär ein Tool für **Kunden** sein, damit sie ihre Ideen mitteilen können.
 - Es soll primär ein Tool für **Lieferanten** sein, damit sie ihre Ideen mitteilen können
 - Weitere Stakeholder: _____

6. Wie sind die primären Arbeitsumgebungen der Mitarbeitenden?
 - Büro
 - Produktion
 - Labor
 - Homeoffice/Außendienst
 - Andere: _____

7. Über welchen Zeitraum sollen Mitarbeitende Ideen verfolgen dürfen?
 - Befristet: Mitarbeitende sollen eine gewisse Zeit im Jahr an innovativen Themen arbeiten und sich den Rest des Jahres auf das operative Tagesgeschäft konzentrieren.
 - Kontinuierlich: Mitarbeitende sollen das ganze Jahr über an innovativen Themen arbeiten.

8. Wie viele Vollzeitäquivalente (FTE) werden aktuell für Ideen- und Innovationsmanagement zur Verfügung gestellt? Gemeint sind Personen, die bei Ihnen Ideen und Innovationsprojekte betreuen, koordinieren. Personen, die für Überblick und Informationsaustausch sorgen.
 - 0,3 FTE oder weniger
 - 0,5 FTE oder weniger
 - 1 FTE
 - 1,5 FTE oder mehr
 - 2 FTE oder mehr

9. Ist bei Ihnen formal geklärt, wer für die Organisation, Koordination und konsequenten Verfolgung von Ideen und Innovationen verantwortlich und zuständig ist?
 - Ja
 - Nein

10. Falls Ja: Besitzt die Person durch formelle Ausbildung (z.B. Studium oder Fortbildung) oder durch Berufserfahrung Expertise...
 - ...in der Neuentwicklung einzelner Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse?
 - ...in der Gestaltung eines Innovationsprozesses, der mehrere Neuentwicklungen in unterschiedlichen Phasen strukturiert?

11. Wie viel Zeit wird aktuell in Ihrem Unternehmen aufgewendet für die Dokumentation und das Reporting von Ideen (schätzungsweise im Monat)?
 - Angabe in Stunden: _____

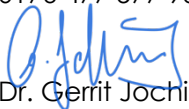
12. Worin sehen Sie den größten Bedarf im Umgang mit Ideen innerhalb Ihres Unternehmens?
 - Generieren von Ideen (individuelle Kreativität)
 - Erfassen von Ideen (von Mitarbeitern oder externen Partnern)
 - Entwicklung von Ideen zu Konzepten und Geschäftsmodellen
 - Bewertung, Priorisierung und Selektion von Ideen
 - Reporting von deskriptiven Statistiken des Ideen-/Innovationsportfolios
 - Orchestrierung einzelner Ideen zu einem wettbewerbsfähigen Innovationsportfolio
 - Identifikation von kreativen Mitarbeitenden und jenen, die Ideen umsetzen (wollen)
 - Anderes: _____

Ihre Antworten auf die Fragen oben, helfen Ihnen zu verstehen, welche Werkzeuge und Methoden Sie benötigen, um ein System zu schaffen, mit dem Sie Ihre unternehmerischen Ziele noch besser erreichen können.

Bei der Analyse Ihrer Antworten und der strategischen Ausrichtung eines Ideenmanagements / Innovationsmanagement helfe ich Ihnen gerne weiter. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Ersttermin.



Ich bin gerne für Sie da.
gerrit.jochims@idea-champ.com
0176 477 577 93


Dr. Gerrit Jochims

Wie innovativ ist Ihr Unternehmen?



Machen Sie den kostenlosen Check

PS: Lassen Sie uns bitte wissen, ob Ihnen die Checkliste eine Hilfe ist und was wir verbessern oder ergänzen können.